

WÖRWAG PHARMA GmbH Co .KG,
Calwer Straße 7, 71034 Böblingen

Mitglieder des Bundestages
Gesundheitsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

(14) Ausschuss für Gesundheit
Ausschussdrucksache

0015(4)

vom 10.1.2006

16. Wahlperiode

Böblingen, den 05. Januar 2006

Existenzbedrohende Auswirkungen des Gesetzesentwurfs zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung (Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz AVWG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Gesetz sollen die Generikahersteller einen Zwangsrabatt von 10% auf alle Umsätze rezeptpflichtiger Arzneimittel, die sie mit den gesetzlichen Kassen tätigen, an die GKV-Kassen abführen.

Wie kann man einen Zwangsrabatt von 10% beschließen, wenn unser Gewinn und auch der der anderen Mittelständler lediglich bei ca. 5% des Umsatzes liegt? Es sollen wohl die Naturalrabatte, die die Hersteller an die Apotheken geben, verboten werden. Diese betragen aber höchstens 3% des Umsatzes.

Wenn Sie dieses Gesetz beschließen, führen Sie kleinere und mittlere Generikahersteller in den Ruin. Übrig bleiben die drei großen Generikahersteller (Ratiopharm, Sandoz/Hexal u. Stada). Den Mittelstand haben Sie dann vernichtet.

Holen Sie sich das Geld doch von den Firmen, die die Mehrausgaben bei den Arzneimitteln verursacht haben, verfahren Sie nach dem Verursacherprinzip! Das sind die Firmen mit den Originalpräparaten, die Gewinnmargen zwischen 20 und 25% haben! Nicht die Generikafirmen, die die Arzneimittelversorgung mit billigen Generika von Jahr zu Jahr preiswerter machen, nicht zuletzt wegen des funktionierenden Wettbewerbes unter den Generikafirmen.

Diesen Wettbewerb machen Sie kaputt, wenn nur noch die oben genannten drei großen Generikafirmen übrig bleiben. Es gibt dann keinen Wettbewerb mehr unter den Generikafirmen! Sie dürfen nicht Wettbewerb kaputt machen, sondern müssen Wettbewerb erhalten und fördern!

Nochmals: Man kann nicht 10% Rabatt abführen, wenn man nur eine Marge von ca. 5% hat und soll dann noch überleben!

Bitte seien Sie vernünftig und streichen Sie diese wirtschaftlich ruinöse Bestimmung in dem Gesetz.

Mit freundlichen Grüßen

WÖRWAG PHARMA GmbH & Co. KG

Dr. Marcus Wörwag
Geschäftsführer

PS: 10% Zwangsrabatt ruiniert den Generika-Mittelstand. Streichen Sie bitte diese Bestimmung und erhalten Sie den Mittelstand – in Ihrem eigenen Interesse (nichts macht Produkte so preiswert, wie ein funktionierender Wettbewerb) und holen Sie sich das Geld nach dem Verursacherprinzip von den Großkonzernen (Originalanbietern).

Wörwag Pharma GmbH & Co. KG

- Seit über 30 Jahren ein unabhängiges, mittelständisches, familiengeführtes Pharmaunternehmen in der 2. Generation.
- Spezialist für die Bereiche Diabetes und dessen Begleiterkrankungen wie Herz-Kreislauf und Neuropathie mit rezeptfreien und rezeptpflichtigen Präparaten
- Ca. 30 Mio. €Umsatz in Deutschland, davon 17,5 Mio. €Generika und 12,5 Mio. €freiverkäufliche Präparate.
- Ca. 300 Mitarbeiter
- Investitionen in Produktentwicklung, Organisation und Mitarbeiter von über 3 Mio. €pro Jahr.